

Umsetzung Risikomanagement nach SN EN 80001-1 an der Insel Gruppe AG in Bern

Studiengang: MAS Medizininformatik

Die digitale Transformation macht vor dem Gesundheitswesen nicht halt. Spitäler müssen sich mit neuen Risiken auseinandersetzen. Die Diplomanden haben ein Framework zur Umsetzung der Norm SN EN 80001-1 «Anwendung des Risikomanagements für IT-Netzwerke, die Medizinprodukte beinhalten» vorgeschlagen. Diese Norm gilt als anerkannter Stand der Technik. Die meisten Spitäler setzen die Ziele der Norm bereits heute um, allerdings ohne aber die formalen Vorgaben zu erfüllen.

Methoden

Subjektive Wahrnehmung der Verbesserung –

IST-Analyse: Der Zustand vor und nach der Masterarbeit an der Insel Gruppe wurde erhoben und verglichen (vertraulich).

Risikomanagement: Eine Risikopolitik für die Insel Gruppe wurde erarbeitet (vertraulich).

Framework: Als methodisches Extrakt wurde ein Framework zur Umsetzung der Norm in anderen Gesundheitsorganisationen erarbeitet.

Prozesse und Prozessmaturitätsmodell: Es wurden exemplarische Prozesse zur Umsetzung der Norm auf strategischer und operativer Ebene erarbeitet. Die Darstellung der Prozesse lehnte sich an COBIT 5 an. Die Prozessmaturität nach ISO/IEC 15504 definiert mit einer sechsstufigen Skala den Reifegrad der Prozess (siehe Abbildung 1).

Resultate

Wissensbeschaffung: Die Diplomanden haben innerhalb der Insel Gruppe viele Gespräche und Reviews zur Absicherung der Resultate durchgeführt.

Framework: Die Diplomanden haben ein Framework zur Umsetzung bei anderen Gesundheitsorganisationen vorgeschlagen (siehe Abbildung 2, (Ist auf Anfrage erhältlich)).

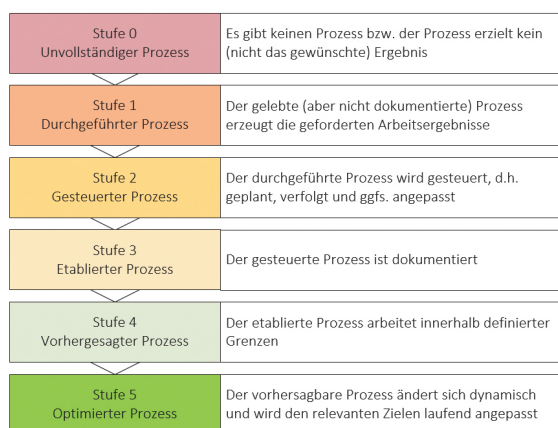


Abbildung 1: Prozessmaturität nach ISO/IEC 15504

Prozesse und Prozessmaturität: Die Autoren haben vier Prozesse auf strategischer, neun auf operativer sowie zwei Prozesse auf herstellerbezogener Ebene vorgeschlagen. Eine Insel Gruppe-interne Management Guideline zeigt den Weg zur Umsetzung auf.

Diskussion

Die abstrakte Definition des akzeptablen Restrisikos bereitet allen Gesundheitsorganisationen Mühe. Die Zielsetzung ist immer dieselbe: keine oder möglichst wenige Restrisiken! Alltag ist jedoch, dass alle Restrisiken akzeptiert werden (müssen), deren Massnahmen zur Vermeidung sich den ökonomischen Realitäten widersetzen.

Die angestrebte Steigerung der Insel-Gruppen-internen Prozessmaturität um mindestens eine Stufe konnte grossmehrheitlich erreicht werden. Die Vereinheitlichung der Prozesse zu netzwerk- und medizintechnisch-bezogenen Aspekten führte zu einer Vereinfachung der vorgeschlagenen Ablauforganisation.

Schlussfolgerungen

Die Ziele der Diplomarbeit konnten erreicht werden. Innerhalb der Insel Gruppe wird nun ein Projekt zur tatsächlichen normgetreuen Umsetzung gestartet. Das Framework kann anderen Organisationen einen pragmatischen Rahmen zur dortigen Umsetzung bieten. Die Autoren sehen im Austausch zwischen den betroffenen Organisationen grosses Potential für eine wertschöpfende Zusammenarbeit.

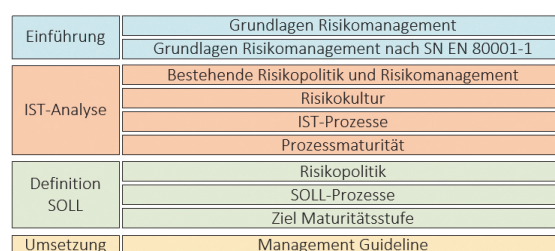


Abbildung 2: Umsetzungsframework



Mathias Paul Schweizer
mathias@schweizer.fi



David Demostene
dave.demostene@gmail.com